

95. *Albersia blitum* Kunth. $\frac{22}{8}$ im Garten des Soolquellhäuschens bei der Numburg.
 96. *Schoberia maritima* C. A. Meyer $\frac{22}{8}$ auf salzhaltigen Triften bei der Numburg massenhaft.
 97. *Salicornia herbacea* L. $\frac{22}{8}$ daselbst desgleichen.
 98. *Leonurus cardiaca* L. $\frac{22}{8}$ an Erdhaufen bei Auleben stellenweise häufig.
 99. *Aster tripolium* L. $\frac{22}{8}$ auf salzigen Wiesen bei der Numburg gemein.
 100. *Echinochloa crus galli* P. B. $\frac{22}{8}$ an Erdhaufen bei Auleben stellenweise häufig.
- Osterode am Harz, Dezember 1886.

Antwort auf die Erwiderung von Dr. Zalewski.*)

(Vgl. p. 93—95 d. No. 6 d. lauf. Jahrg.)

Von Br. Blocki.

„Si tacuisses,“ — Diese alte Sentenz ist mir allsogleich in den Sinn gekommen, nachdem ich die an mich gerichtete Erwiderung Dr. Zalewskis vernommen habe.

Zunächst konstatiere ich, dass Dr. Z. durch seine Erwiderung sich im vollsten Sinne des Wortes lächerlich gemacht hat. Es wird mir doch jeder unvoreingenommene, auf der Höhe der Wissenschaft stehende Florist zugestehen müssen, dass ein Florist, welcher anno 1887 die allerseits anerkannte Autorität eines solchen genialen Forschers, wie es Dr. A. Kerner ist, bezweifelt und die seit langem begrabene Autorität Neilreichs als massgebend betrachtet, auf eine seriöse Behandlung keinen Anspruch machen darf.

Übrigens würde Dr. Z. auch aus dem Grunde besser gethan haben, wenn er auf meine Kritik nicht geantwortet hätte, weil er in seiner Erwiderung meine, in der Kritik seiner Arbeit dargelegten Ansichten — wie ich allsogleich zeigen werde — nicht im mindesten widerlegt hat. Nun also:

1) Betreffs der beanstandeten *Pulmonaria* wolle sich Dr. Z. zunächst dahin belehren lassen, dass unter der Bezeichnung *P. mollis* zwei diverse, wiewohl vordem vielfach miteinander konfundierte Arten stecken, nämlich *P. mollissima* Kern. (Synon. sec. Kerner: *P. mollis* auct. austr., hung. etc., non Wolff) und *P. montana* Lej. (Syn. sec. Kerner: *P. mollis* Wolff). Nach Kerners vortrefflicher Monographie kommt nun *P. montana* Lej. in Ungarn gar nicht vor und ist überhaupt für ganz Osteuropa sehr zweifelhaft, ich habe also Recht gehabt, indem ich die Richtigkeit der betreffenden Angabe Dr. Z.s bestritten habe, zumal derselbe von Czarnohora die daselbst zahlreich vorkommende *P. rubra* Schott (sehr erheblich verschieden von *P. montana* Lej.) gar nicht erwähnt. Wenn aber Dr. Z. behauptet, dass Dr. A. Knapp in seinem bekannten Werke über die Flora Galiziens *P. montana* Lej. aus Ostgalizien angiebt, so hat er einfach eine Unwahrheit gesagt, da Knapp nicht mit einem Worte *P. mon-*

*) Ich gebe nur höchst ungern mein Blatt zu derartigen schliesslich rein persönlich werdenden Angriffen her und erwarte bestimmt, dass hiermit die Angelegenheit erledigt sein wird. A. d. Red.

tana erwähnt, und nur von *P. mollis* auct. austriac., also von *P. mollissima* Kern. spricht.

2) Ob *Rhododendron myrtifolium* S. et K. für eine gute Art, oder bloss für eine Varietät von *Rh. ferrugineum* L. zu betrachten ist, das ist Ansichtssache, aber darüber herrscht unter den Botanikern kein Zweifel, dass beide nicht identisch sind, und nur Dr. Z. ist anderer Meinung; ich glaube jedoch kaum, dass Dr. Z. Anhänger (selbst unter seinen Freunden) finden sollte für seine kuriose Theorie, wonach Varietäten mit ihren Stammformen identisch sein sollen. —

3) Dass das ostkarpathische *Phyteuma nigrum* auct. galic. von dem westeuropäischen *Ph. nigrum* Schmidt verschieden ist, davon hätte sich Dr. Z. aus v. Uechtritz's Kritik des genannten Knapp'schen Werkes (in „Öst. bot. Ztschft.“ 1873) überzeugen können, aber leider ist auch diese Arbeit dem Dr. Z. nicht bekannt. Ich besitze *Ph. nigrum* Schm. aus Böhmen und *Ph. Vágneri* Kern. aus der Marmarós (leg. Vágner) und von der Czarnohora (leg. Dr. Wołoszczak) und ich kann dahier ganz ausdrücklich betonen, dass beide sich erheblich unterscheiden. Aus der citierten Abhandlung Uechtritz's könnte Dr. Z. auch erfahren, dass das ostkarpathische *Aconitum moldavicum* Hacq. sowohl von dem nordischen *A. septentrionale* Koelle, als auch von *A. lycoctonum* L. als Art getrennt werden soll.

4) *Galium silvaticum* L. habe ich in Südostgalizien trotz eifrigen Suchens nirgends beobachtet, sondern ausschliesslich *G. Schultesii* Vest und aus diesem Grunde bezweifelte ich die betreffende Angabe Dr. Z.s. Dr. Wołoszczak fand *G. silvaticum* nur bei Jaworów in Nordgalizien, wie ich von ihm selbst unlängst vernommen habe. — *Galium helveticum* Weig. giebt zwar Knapp von der Czarnohora an, jedoch bestreitet Uechtritz (l. c.) entschieden (nach meiner Ansicht ganz richtig), dass diese Pflanze der tirolischen und schweizerischen Alpen auf der Czarnohora vorkommen könnte. Dr. Wołoszczak fand es daselbst gar nicht.

5) Was endlich die von Dr. Z. aus der Czarnohora angegebenen *Hypericum Richeri* Vill. und *Viola heterophylla* Bert. betrifft, so möge Dr. Z. das erwähnte Werk Knapps nachschlagen und sich daselbst überzeugen, dass Knapp nur von *Hyper. Richeri* var. **alpinum** (= *H. alpinum* W. K.) und *Viola heterophylla* var. **gracilis** (= *V. declinata* W. K.) spricht. —

Habe ich also nicht Recht gehabt, wenn ich die Arbeit Dr. Z.s, da sie von der vollsten Unkenntnis der neuesten, ja auch der älteren Litteratur und der Phytogeographie Zeugnis giebt, als jeden wissenschaftlichen Wertes baar erklärt habe? Aber auch damit dürfte ich Recht haben, wenn ich behaupte, dass Dr. Z. sich im Irrtum befindet, wenn er sich zu jenen polnischen Floristen zählt, welche „unvergleichbar mehr Kenntnisse in jeder Richtung besitzen“, als ich. —

Eine Naturforscherversammlung in Nürnberg.

(Bisher ungedruckte Arbeit von M. J. Schleiden, herausgegeben von Ernst Hallier.)

Die Herausgabe dieser kleinen nachgelassenen Arbeit des berühmten Naturforschers bedarf wohl kaum einer Rechtfertigung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Blocki Bronislaw [Bronislaus]

Artikel/Article: [Antwort auf die Erwiderung von Dr. Zalewski 149-150](#)